

Pestizide (Pflanzenschutzmittel)

Pestizide sind chemische Substanzen, die in der Landwirtschaft gegen ertragsmindernde Schädlinge und Krankheiten wie in erster Linie herbivore Insekten (Insektizide), Pilzbefall (Fungizide) oder konkurrierende Wildpflanzen (Herbizide) eingesetzt werden. Auch Wachstumsregulatoren wie z. B. Halmverkürzer zählen zu den Pestiziden.

Verbreitung

Im konventionellen Landbau werden Pestizide routinemäßig angewendet. Es sind nahezu 300 Wirkstoffe in Deutschland zugelassen. Hinzu kommen ein paar Hundert weitere, die im Ausland teilweise regelmäßig angewendet werden.



Grenzwerte für Lebens- und Futtermittel

Pflanzenschutzmittel können auch auf den menschlichen und den tierischen Organismus einen negativen Einfluss haben. Sie gelten teilweise als sehr giftig und dürfen daher lediglich in Spuren in Lebens- und Futtermitteln enthalten sein. Für Kinder- und Säuglingsnahrung gelten noch strengere Vorschriften. Im ökologischen Landbau ist der Einsatz von Pestiziden komplett verboten. Einige Pestizide dürfen nicht mehr eingesetzt werden, weil sie im Verdacht stehen, die Umwelt stark zu schädigen: Seit wenigen Monaten ist z.B. der Einsatz der Wirkstoffgruppe der Neonicotinoide in der EU verboten, weil Neonicotinoide im Verdacht stehen, den Bestand der Honigbiene zu schädigen.



Analytik

Über 500 Wirkstoffe lassen sich im Labor nachweisen. Bei PLANTON können mehrere Hundert Pestizide per GC/MS-MS bzw. LC/MS-MS parallel im Multiscreening nachgewiesen werden. Diese Methoden sind geeignet, um zu prüfen, ob die Vorgaben für den konventionellen oder Ökolandbau hinsichtlich der Grenzwerte erfüllt sind. Wir bieten neben verschiedenen Multi-Spektren auch die Analyse von einzelnen Wirkstoffen nach individuellen Bedürfnissen in verschiedenen Rohstoffen oder Produkten an.

Sie haben noch Fragen zur Pestizid-Analytik? Sprechen Sie uns an! Sie erreichen uns auch telefonisch unter +49 431 380 150 oder per E-Mail (info@planton.de).